

Bericht des Brunnenmeisters 2025

Das letzte Jahr war vor allem geprägt durch die **Erschliessung Eggmatte**. Da eine neue Strasse gebaut wurde, waren verschiedene Hausanschlussleitungen betroffen. Diese Leitungen waren im neuen Strassenprofil im Weg oder altershalber zu erneuern und darum machte es keinen Sinn, diese unter der neuen Strasse zu belassen. Da die Häuser in diesem Gebiet noch über eine alte Hostettler-Leitung via Lerchi versorgt wurden und nicht an der Ringleitung Eggmatte angeschlossen waren, war es an der Zeit diese Anschlüsse anzupassen, dass im Falle einer Abstellung des Wassers, die Ringleitung auch ihren Zweck erfüllen kann. Damit wird vermieden, dass nicht mitten im Versorgungsgebiet Häuser stehen, deren Leitung nicht abgestellt werden können. Da das Gebiet vom Hotel Spillgerten durch die Campingplätze bis zum Wintereggstall nur durch eine 125mm PE-Leitung erschlossen war, war es von Vorteil mit einem zusätzlichen Strang, ab der Hostettler-Leitung vom Lerchi, die bestehende Ringleitung in der Eggmatte zu speisen.

Im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten konnte in der Eggmatte noch ein weiterer Hydrant erstellt werden. Das wäre dann die Nr. 15 im Versorgungsgebiet Grimmialp geworden. Irgendwie kam ich ins Grübeln, was das jetzt gescheit eine zweite Nr.15 in der WV Schwenden zu erstellen? Da eine Bestandesaufnahme und Kontrollwartung aller **Hydranten** durch die Firma Hinni geplant war, wurde schnell klar, dass die Hydranten einheitlich von 1 bis 58 nummeriert werden müssen. Durch die Kontrollwartung zeigte sich, dass 13 Hydranten Mängel aufweisen, die in diesem Jahr behoben werden müssen.

Am 13. Juni war das **Reservoir Alpschopf** leergelaufen und nach intensiver Suche fanden wir heraus, dass das Druckreduzierventil in der Schürmatte defekt war und das ganze Wasser über das Überdruckventil ablässt. Mit der Reparatur durch die Firma HAWLE konnte das Problem behoben werden.

Dieses Jahr fand durch das Kantonale Labor eine **Lebensmittelkontrolle** statt. Neu muss nachgewiesen werden, dass durch das Flockungsmittel im Reservoir Alpschopf kein Aluminiumsulfat ins Trinkwasser gelangen kann. Eine entsprechende Probe wurde erhoben, zum Glück war nichts nachweisbar.

Ich bedanke mich bei meinen Verwaltungskameraden für die Unterstützung und auch bei den Leuten, die uns immer wieder auf mögliche Probleme hinweisen.

Der Brunnenmeister im März 2026,

Christian Erb